

19.08.21

Leiserneuerung am Bahnhof

Olching – Die Stadt Olching wird von der DB Netz AG die Information erhalten, dass am 27. August bis 7. September Erneuerungsarbeiten Gleisbauarbeiten am Bahnhof Olching durchgeführt werden. Während der Bauarbeiten sind die Anwohner der Bahnstrecke Olching mit Unannehmlichkeiten ausgesetzt, da Lärm und Staubbelastungen nicht ausgeschlossen sind. Um den reibenden Bahnbetrieb möglichst wenig zu beeinträchtigen, kann es mitunter zu Verzögerungen kommen, die vollkommen auf Nacharbeiten verzichtet werden.

Bauarbeiten am Wertstoffhof

Olching – Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Fürstenfeldbruck teilt mit, dass die kleine Wertstoffhof in Olching, Bahnhof-/Jahnstraße, aufgrund von Baumaßnahmen im Bereich des Olchinger Bahnhofs ab dem 19. August bis 19. September geschlossen wird.

Umrüstung auf LED

Olching – Der Stadtrat hat beschlossen, dass im Zuge der turnusmäßigen Wartung der Straßenbeleuchtung, veredene Straßen und Wege mit LED Leuchten umgerüstet werden sollen. Somit werden ca. 160 Brennstellen umgerüstet. Dies betrifft folgende Bereiche: Fuß- und Radwege, Grasweg, Neu-Estinger Str., Solarstraße, Ludwigstraße, die an der Toni-März-Straße, Thauer Straße und Palswei-Straße. Die Stadt Olching plant die Umrüstung mit 100.000 Euro. Die Energieeinsparung beträgt 25.000 kW pro Jahr, was zu einer CO2-Einsparung von 13 Tonnen pro

red

Wasservögel als Babyschnecken-Taxi

Ampertaler der Monats August: die Bauchige Windelschnecke

Landkreis – Kerstin Kamm, die Gebietsbetreuerin des Ampertals bei den Landschaftspflegeverbänden Fürstenfeldbruck, Dachau und Freising – gefördert vom Bayerischen Naturschutzfonds und dem Bezirk Oberbayern – stellt jeden Monat einen „echten Ureinwohner“ vor.

Die Bauchige Windelschnecke ist eine nachtaktive Art und hält sich tagsüber mit Hilfe ihres Schleims festgeklebt an den Blättern größerer Seggen oder im Röhricht auf. Sie gehört innerhalb der Landlungenschnecken zur Familie der Windelschnecken. Ihr Name leitet sich vom rotbraun bis gelblich gefärbten Gehäuse ab, das fünf bauchige Umgänge aufweist, von denen das letzte stark erweitert ist und fast zweidrittel der Gehäusehöhe ausmacht. Wenngleich sie dem menschlichen Auge winzig erscheinen mag, ist sie mit Gehäusemaßen von bis zu 2,7 Millimetern Höhe und 1,6 Millimetern Breite die größte Windelschnecke in Mitteleuropa.

Vorkommen auch im Ampertal

Die deutschen Hauptvorkommen liegen in Feuchtgebieten im Nordosten des Landes, in Mecklenburg-Vorpommern und in Süddeutschland. In Bayern findet man die Bauchige Windelschnecke im voralpinen Moor- und Hügelland. Sie ist vor allem an Kalkflachmoore und kalkige Sümpfe gebunden und auch im gesamten Ampertal punktuell verbreitet. 2020 wurde sie im Rahmen einer Untersuchung der Molluskenfauna (Schnecken und Muscheln) vermehrt an verschiedenen Quellstandorten der Amperteile im Landkreis Freising nachgewiesen.

Pilze als Nahrung

Die Windelschnecke mit dem exotisch klingenden, wissenschaftlichen Namen *Vertigo mouliana* ernährt sich überwiegend von auf Pflanzen

schmarotzenden Kleinpilzen, die sie abweidet. Zusätzlich stehen Samenpflanzen, Algen und Blaualgen auf ihrem Speiseplan.

Wasservögel helfen als „Taxi“

Alle Windelschnecken vermehren sich als zwittriges Tier durch wechselseitige Befruchtung, wobei auch die Möglichkeit zur Selbstbefruchtung gegeben ist. Die jungen Schnecken erreichen innerhalb eines Jahres die Fortpflanzungsfähigkeit. Die Eier oder Jungtiere der Bauchigen Windelschnecke können mit Hilfe von Wasservögeln verbreitet werden. Bei dieser passiven Verbreitungsform werden am Gefieder haftende Eier oder Jungtiere über einige Kilometer in neue, geeignete Lebensräume transportiert.

Gefährdete Zeigerart

Der Ampertaler der Monats August ist zusammen mit weiteren Windelschnecken eine empfindliche Zeigerart der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie im Europäischen Schutzgebietsnetzwerk „Natura 2000“. Ihr Vorkommen gibt Hinweise für den Zustand wertvoller Feuchtbiotope. Diese Lebensräume gilt es auch im Ampertal, welches eine wichtige Ausbreitungsschleife für diese Schneckenart darstellt, durch geeignete Pflegemaßnahmen zu erhalten. Um dieses Ziel zu erreichen, sollten weitere Entwässerungsmaßnahmen sowie Mahd zu ungünstigen Jahreszeiten unterbleiben, da das Entfernen der Ufervegetation gleichbedeutend mit dem Entzug des wichtigsten Aufenthaltsortes dieser besonderen und kaum bekannten Schnecke ist.

red



Die „Bauchige Windelschnecke“ – eine oft übersehene Vertreterin der Weichtiere.

Foto: Manfred Colling